



Kreishandwerkerschaft Coesfeld, Postfach 15 65 - 48635 Coesfeld

Kreis Coesfeld
Abt. 40 – Schule und Bildung
z. Hd. Herrn Jasper
Schützenwall 18
48653 Coesfeld

Ihr Ansprechpartner:
Ulrich Müller
Telefon: 0 25 41 / 94 56-33
Telefax: 0 25 41 / 94 56-66
e-mail: ulrich.mueller@kh-coesfeld.de

Coesfeld, 24.09.2008

Errichtung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Kreises Coesfeld hier: Abstimmung gem. § 80 Abs. 3 SchulG

Sehr geehrte Damen und Herren,

sie bitten um Stellungnahmen zu den Errichtungsvorschlägen des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs zu den Bildungsgängen:

1. Zweijährige Berufsfachschule – Fachrichtung Technik – mit dem fachlichen Schwerpunkt Metalltechnik (Anlage C 5 APO-BK) und
2. Kaufmännische Assistentin/Kaufmännischer Assistent und Fachhochschulreife in der Fachrichtung Fremdsprachen (Anlage C 3 APO-BK)

Zu 1.

Aus Sicht des Handwerks ist nachdrücklich zu unterstreichen, dass das Fachkräfteangebot ein wesentlicher Bestandteil der Leistungsfähigkeit der Region und der ansässigen Betriebe ist.

Für die Zielgruppe der schulischorientierten Schulabgänger mit mittlerem Bildungsabschluss besteht zwar im südöstlichen Kreisgebiet kein entsprechendes Bildungsangebot für den Bereich Technik, im Kreisgebiet gibt es jedoch bereits heute in Coesfeld am Pictorius Berufskolleg Kapazitäten in diesem Bereich.

Die zu erwartenden rückläufigen Schulabgängerzahlen stellen bereits heute in Frage, ob eine Auslastung aller Angebote im Kreis Coesfeld langfristig gesichert werden kann. Dabei sollte zudem vor allem berücksichtigt werden, dass gemeinsames Ziel aller am Bildungsprozess beteiligten Einheiten sein muss, berufliche Handlungsfähigkeit sicher zu stellen. Es ist festzustellen, dass das vorhandene Angebot an Fachkräften oftmals zu wenig praktisches Handlungswissen aufweist. Die Anforderungsprofile vakanter Stellen fordern oftmals umfangreiche praktische Handlungskompetenzen, die nicht mehr in vollem Umfang sichergestellt werden können.

Daher sollte die berufliche Ausbildung im dualen Ausbildungsgang als Basisqualifikation nachdrücklich im Vordergrund stehen. Die vorhandene Durchlässigkeit der Bildungssysteme stellt bereits heute sicher, dass nach erfolgreicher Berufsausbildung eine qualifizierte Weiterbildung bis hin zum Hochschulabschluss möglich und sinnvoll ist. Dabei ist aus der betrieblichen Praxis zu erkennen, dass derartige Ausbildungen deutlich besseres berufliches Handlungswissen aufweisen.

Es sollte weiterhin berücksichtigt werden, dass die FHR im beantragten Bildungsgang an ein halbjähriges Praktikum gebunden ist. Dies ist eine erhebliche Belastung für die Betriebe, die eine fundierte Ausbildung sicherstellen wollen. Der Zeitraum und die Bildungsausrichtung ist jedoch nicht dafür geeignet, eine nachhaltige Bindung an den Betrieb zu erzeugen. Jeder potentielle Praktikumsbetrieb wird daher in jedem Einzelfall das Angebot einer Praktikumsstelle umfänglich prüfen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass gemeinsam ein ausreichendes Fachkräfteangebot ausgebildet werden muss, um die Leistungsfähigkeit und Attraktivität regional sicherzustellen. Dabei ist zu beachten, dass wir zukünftig von rückläufigen Schulabgängerzahlen auszugehen haben. Um Mittel und Ressourcen gezielt und effizient einzusetzen, sind alle Angebote miteinander abzustimmen und zu koordinieren. Dabei sind die vorhandenen Kapazitäten auf ihren langfristigen Bestand hin zu prüfen, zu bewerten und ggf. anzupassen. Hierbei könnte es sinnvoll sein bereits jetzt über Schwerpunktbildungen der schulischen Angebote nachzudenken.

Gerade die berufliche Ausbildung im dualen Ausbildungssystem von Betrieben und Schule hat sich als sehr effizient erwiesen. Ausbildungsinhalte und Ausbildungsziele sind dabei direkt an den betrieblichen Anforderungen orientiert, sodass nachhaltige Handlungskompetenz vermittelt werden konnte. Die Durchlässigkeit der Bildungssysteme hat dafür gesorgt, dass auch der Bedarf an Fach- und Führungskräften sichergestellt werden konnte. Die Stärkung und der Ausbau der beruflichen Ausbildung sollte daher gerade in diesem nachfragestarken Bereich im Kreis Coesfeld im Vordergrund stehen, bevor mit zusätzlichen staatlichen Mitteln neue vollschulische Angebote geschaffen werden.

Zu 2.

Im zweiten geplanten Ausbildungsgang zur/zum Kaufmännischen Assistentin/Kaufmännischen Assistenten und Fachhochschulreife in der Fachrichtung Fremdsprachen wird eine Kernkompetenz und Schwerpunktbildung des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs deutlich. Die gezielte kaufmännische Ausrichtung, sowie der internationale Ansatz werden in diesem Ausbildungsgang zusammengefasst.

Neben den im Antrag genannten Unternehmen mit internationaler Ausrichtung, sind gerade auch aus dem Handwerk nicht nur mittelständische sondern auch kleine Unternehmen international aufgestellt und erzielen wesentliche Teile ihres Umsatzes im europäischen

aber auch im interkontinentalen Ausland. Gerade für diese Betriebe, die in Produktion und Vertrieb sehr schlank aufgestellt sind, kann diese Qualifikation sicher gewinnbringend für alle Seiten eingesetzt werden. Es ist jedoch wichtig, dass bereits in der Ausbildung die betrieblichen Notwendigkeiten Berücksichtigung finden und bereits frühzeitig eine Unternehmensbindung erfolgen kann. Ziel des Ausbildungsganges muss es sein, den Fachkräftebedarf der Unternehmen sicherzustellen. Daher ist darauf zu achten, dass der berufliche Bildungsabschluss und die Fachhochschulreifeprüfung als gleichwertige Ziele verfolgt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Kreishandwerkerschaft
C o e s f e l d



Norbert Hoffmann
Kreishandwerksmeister



Dr. Michael Oelck
Hauptgeschäftsführer



Ulrich Müller
Geschäftsführer